

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **108 (2011)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SKOS CSIAS COSAS

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe
Conférence suisse des institutions d'action sociale
Conferenza svizzera delle istituzioni dell'azione sociale
Conferenza svizra da l'agid sozial

ZESO

ZEITSCHRIFT FÜR SOZIALHILFE
02/11

E-GOVERNMENT ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATION HOLT DIE BEVÖLKERUNG
AM BILDSCHIRM AB **DIE SCHWEIZ ALS MIGRATIONSLAND** ÄNGSTE BLOCKIEREN
DEN DISKURS **SPÄTES GLÜCK** MIT SELBSTDISZIPLIN ZUM FACHAUSWEIS



Solothurner SKOS-Tage 2011

Migration und Sozialhilfe

1./2. September 2011

Rund ein Drittel der Wohnbevölkerung in der Schweiz hat einen Migrationshintergrund. Wiederum ein Drittel dieser Personen besitzt die Schweizer Staatsangehörigkeit.

Menschen mit einem Migrationshintergrund tragen ein erhöhtes Armutsrisiko. In der Sozialhilfe liegt ihr Anteil bei fast 50 Prozent. Ihre Lebenssituationen werden massgeblich beeinflusst durch den Aufenthaltsstatus, die Aufenthaltsdauer, die geografische und soziale Herkunft sowie den beruflichen und kulturellen Hintergrund.

Die Sozialhilfe unterscheidet in ihren Leistungen nicht zwischen ausländischen und inländischen Klientinnen und Klienten. Da sich aber in der konkreten Arbeit besondere rechtliche, politische und soziale Fragen stellen, drängt sich eine sorgfältige Analyse auf.

Tagungsschwerpunkte

Donnerstag, 1. September:

Migration im politischen, ökonomischen
und wissenschaftlichen Kontext

Freitag, 2. September:

Integration und die Anforderungen
an die Sozialhilfepraxis

Die Solothurner SKOS-Tage bieten Gelegenheit, sich vertieft mit dem aktuellen Thema Migration auseinanderzusetzen. Die beiden Tage bieten in sich abgeschlossene Module, so dass auch eine eintägige Teilnahme möglich ist.